

Berufsfelderkundung im Kreis Mettmann 2017

Informationen für Unternehmen – was, wie, wann?

Alle Informationen, Arbeitshilfen sowie die Buchungsmöglichkeiten finden Sie auf der Internetseite zur Berufsfelderkundung im Kreis Mettmann: www.berufsfelderkundung-me.de

Grundsätzliches zur Berufsfelderkundung

Worum geht es eigentlich?

Alle weiterführenden Schulen in NRW folgen entsprechend dem Landesvorhaben KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) einer strukturierten Berufs- und Studienorientierung. Dazu starten sie im ersten Halbjahr der achten Jahrgangsstufe mit einer eintägigen so genannten Potenzialanalyse. Dort werden die Stärken der Schülerinnen und Schüler ermittelt und ihnen Berufsfelder¹ vorgeschlagen, die sie im zweiten Halbjahr der achten Klasse dann erkunden könnten. Optimalerweise finden die Jugendlichen aus diesen drei Schnuppertagen einen Betrieb, in dem sie das Betriebspraktikum, das in der 9. oder 10. Klasse folgt, durchführen können.

Die Berufsfelderkundung wird im Unterricht vor- und nachbereitet und von Lehrkräften begleitet. Die Jugendlichen werten ihre Erfahrungen in der Schule aus und können so realistische Berufswünsche entwickeln.

Für jedes Berufsfeld ist je ein Schultag vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler können für sich allein oder in kleinen Gruppen teilnehmen und sich über Betriebsabläufe, Beschäftigungsmöglichkeiten und Ausbildungsberufe informieren. Es empfiehlt sich, Auszubildende und ausbildungserfahrenes Personal einzubinden, um praxisnahe Informationen zu geben. Die Jugendlichen erhalten so einen Einblick in typische Tätigkeiten des jeweiligen Berufsfeldes.

Das Besondere: Für die ca. 13- 14-Jährigen ist das der erste Kontakt mit der Arbeitswelt! Sie sind für diese Schulveranstaltung selbstverständlich versichert.

Aufbauend auf die Erkenntnisse der Berufsfelderkundungen sollen sich die Schülerinnen und Schüler in Klasse 9 oder 10 gezielter für ein Betriebspraktikum bewerben, vielleicht sogar in einem der erkundeten Unternehmen.

Welchen Nutzen hat das Unternehmen?

Berufsfelderkundungen zu ermöglichen bietet Unternehmen die Chance, schon früh junge Menschen auf die eigene Branche, die entsprechenden Berufe und Ausbildungswege und auch auf den eigenen Betrieb aufmerksam zu machen. Die Rekrutierung von Fachkräftenachwuchs für das eigene Unternehmen oder die gesamte Branche wird unterstützt.

Jeder Betrieb, der Berufsfelderkundungen ermöglicht, übernimmt soziale Verantwortung und stärkt sein öffentliches Image. Das gilt auch für Betriebe, die nicht oder nur selten selbst ausbilden.

Durch die Veröffentlichung des Angebotes auf der Buchungsplattform www.berufsfelderkundung-me.de wird das Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit dargestellt. Im Kreis Mettmann umfasst der achte Jahrgang rund 4.500 Mädchen und Jungen, die Möglichkeiten zur Berufsfelderkundung suchen. Viele lassen sich bei der Recherche und der Auswahl auch von den Eltern beraten. Die Unternehmenspräsenz im Buchungsportal erzielt damit eine beachtliche Reichweite.

Wenn Jugendliche nach der Erkundung eines Unternehmens für sich erkennen, dass dieses Tätigkeitsfeld für die weitere Berufswahl doch nicht passend ist, ist das kein Misserfolg! Es minimiert die Anzahl unmotivierter oder nicht ausreichend informierter Bewerbungen für ein späteres Schülerbetriebspraktikum oder einen Ausbildungsplatz.

¹Die Agentur für Arbeit unterscheidet 16 verschiedene Berufsfelder und mehr als 100 Teilberufsfelder. Sie zeichnen sich durch ähnliche Tätigkeiten und Ausbildungsinhalte aus oder setzen vergleichbare Fähigkeiten bzw. Interessen voraus.

Gestaltung einer Berufsfelderkundung

Ziel

Eine Berufsfelderkundung soll den Jugendlichen einen ersten Einblick in betriebliche Anforderungen und Arbeitswelten in Beziehung zu den eigenen Kompetenzen geben. Sie als Unternehmen möchten den Teilnehmenden ein Berufsfeld näher bringen, Ihnen praktische Aufgaben bieten, sie für Ihren Betrieb begeistern und im besten Fall Schülerinnen und Schüler für eine Schülerbetriebspraktikum oder eine spätere Ausbildung gewinnen.

Überlegen Sie:

- Welche Produkte, welches Wissen und welche Erfahrungen wollen Sie weitergeben?
- Bei welchen einfachen Tätigkeiten können die Teilnehmenden ein praktisches Gefühl für das Berufsfeld bekommen?
- Wie lässt sich Ihr Thema anschaulich, interessant und unterhaltsam vermitteln und von den Schülerinnen und Schülern praktisch bearbeiten?

Tip: Achten Sie auf eine altersgerechte Ansprache. Die Jugendlichen werden ca. 13-14 Jahre alt sein!

Dauer

Berufsfelderkundungen sollen etwa einen Schultag dauern. Sie können Ihr Angebot aber auch deutlich kürzer gestalten. Zu welcher Uhrzeit Sie beginnen, legen Sie ebenfalls selbst fest. Einziger Rahmen: Ihr Angebot sollte tagsüber stattfinden und darf gem. Jugendarbeitsschutzgesetz höchstens acht Stunden einschließlich Pausen dauern.

Anzahl Plätze

Wie viele Plätze Sie anbieten, ist Ihnen überlassen. Ob ein oder 25 Plätze ist eine Frage der Organisation und der Größe Ihres Unternehmens. Klar ist nur: jeder einzelne Platz ist wichtig! Es bietet sich an, kleinere Gruppen mit etwa vier Schülerinnen und Schülern zu bilden. Falls möglich, bieten Sie Ihr Angebot an mehreren Tagen an.

Tip: Sobald ein Angebot gebucht wurde, können Sie es nicht mehr zurückziehen. Überlegen Sie daher im Vorfeld, ob Sie die angebotenen Plätze auf jeden Fall anbieten können.

Wer betreut die Teilnehmenden?

Es handelt sich um eine schulische Veranstaltung. Der Weg zu und von Ihrem Betrieb ist Sache der Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte. Versichert sind die Teilnehmenden über die Schule. In Ihrem Betrieb bietet es sich an, einem oder einer Ausbilder/in die Verantwortung für die Betreuung zu übertragen.

Es hat sich allerdings bewährt, den Berufsfelderkundungstag zu einem Projekt Ihrer Auszubildenden zu machen. Zumindest sollten die Schülerinnen und Schüler mit Ihren Auszubildenden sprechen können.

Generelle Hinweise

- Öffnen Sie Ihr Angebot möglichst für mehrere Schülerinnen und Schüler an einem Tag, um für den gleichen Vorbereitungsaufwand eine größere Anzahl von Jugendlichen zu erreichen
- Bauen Sie nach 1,5 Stunden Pausen von ca. 15 Minuten ein
- Geben Sie Möglichkeiten Fragen zu stellen
- Ermöglichen Sie den Austausch mit Ihren Ausbildern und besonders Auszubildenden
- Berücksichtigen Sie, dass die Teilnehmenden nicht nur Zuschauer sind, sondern aktiv etwas in Ihrer Berufswelt erkunden sollen
- Die Jugendlichen lernen weit mehr über aktives Gestalten. Wenig Theorie, viel Praxis sollte die Devise für den Tag sein.

Beispiel für den Ablauf:

1	Begrüßung der Teilnehmenden am vereinbarten Treffpunkt
2	Vorstellung der Ansprechpartner, Überblick über den Tagesablauf, organisatorische Hinweise zu Räumlichkeiten (z.B. Toiletten) und Pausen, Regeln und eventuelle Sicherheitshinweise
3	<u>Kurz</u> präsentation des Unternehmens (z.B. Branche, Mitarbeiterzahl, Abteilungen/Bereiche, ggfs. Geschichte des Unternehmens) und der möglichen Ausbildungsberufe (z.B. Zugangsvoraussetzungen, relevante Schulnoten, Fähigkeiten und Kenntnisse)
4	Vorstellung der Teilnehmenden (z.B. Vorbereitung auf den Tag, Wahl des Berufsfeldes, Erwartungen an den Tag)
5	Rundgang durchs Unternehmen, Vorstellung einzelner Abteilungen und Tätigkeiten, Besichtigung von Arbeitsplätzen, Ware/Artikel erlebbar machen (z.B. demonstrieren, in die Hand geben)
6	Praktische Übungen und kleine Arbeitsproben
7	Gespräche mit Mitarbeitern/Auszubildenden ermöglichen (Warum hast du dich für diese Tätigkeit entscheiden? Was gefällt an der Ausbildung/Tätigkeit?)
8	Feedbackrunde (z.B. was hat Spaß gemacht, was war ganz neu/ ggfs. Feedbackbogen ausfüllen lassen)
9	Verabschiedung der Teilnehmenden mit Hinweis auf Verfahren bei Interesse an einem Praktikumsplatz/ Ausbildungsplatz (z.B. Handout mit Adresse, Ansprechpartner, Fristen)
10	Aushändigung der Teilnahmebescheinigungen

Tipp: Je nach Begleitung in der Schule sind die Jugendlichen auf Ihren Betrieb vorbereitet. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn auf Nachfragen zur Motivation wenig Rückmeldung kommt – oder noch banaler, z.B. „Wohnortsnähe“ oder „Dauer des Angebotes“ genannt wird. Überzeugen Sie den Jugendlichen vor Ort. Demonstrieren Sie die Attraktivität Ihres Betriebes und verändern damit die Motivation des Jugendlichen.

Ideen für praktische Übungen

- Ware annehmen und Lieferpapiere prüfen
- Kommissionierung (z.B. Bestellung aufgeben und selbst Ware zusammenstellen)
- Rechnung erstellen
- Arbeitsbezogene Rechenaufgaben (z.B. Mathe für die Küche. Einkauf planen)
- Serviettenformen falten
- Messungen oder Prüfungen in Labor oder Fertigung durchführen
- Schlüsselanhänger löten, schleifen, schweißen
- Teiglinge aufschneiden
- Abdeck- und Abklebarbeiten
- Dateneingabe am PC
- Experimente im Labor
- Visitenkarten gestalten
- Unterstützen/assistieren der Mitarbeiter im „Echtbetrieb“
- ...
- ...

Zeitplan des Buchungsportals

Bis zum 17. März 2017	Möglichkeit für Unternehmen, sich im Buchungsportal zu registrieren, Angebote zu gestalten und zu veröffentlichen
Seit Schuljahresbeginn bis zum 21. März 2017	Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler sich zu registrieren (<i>es ist davon auszugehen, dass die Jugendlichen sofort das Angebot durchstöbern!</i>)
06. – 22. Febr. 2017	Bereitgestellte Angebote können von den Schülerinnen und Schülern mit dem Buchungsassistenten vorreserviert werden (<i>Spätestens jetzt sollte auch Ihr Angebot sichtbar sein</i>)
01.-22. März 2017	Reguläre Buchungsphase für Schüler/innen (<i>Sie können im Buchungsportal zahlenmäßig erkennen, ob ihr Angebot gewählt wurde</i>)
23.Febr.-24. März 2017	Bestätigung von Buchungswünschen durch Lehrkräfte (<i>ab jetzt erhalten Sie die namentlichen Buchungsbenachrichtigungen</i>)
24. März 2017	Schließung des Buchungsportals
31. März – 05. April 2017	Berufsfelderkundungstage

Beachten Sie:

- Je früher Sie ihr Angebot im Portal veröffentlichen, desto mehr Jugendliche (und Eltern) können es sehen und sich dafür interessieren.
- Vor der regulären Buchungsphase besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit einen Buchungsassistenten zu nutzen. Damit werden Buchungswünsche vorgemerkt und zum Start der regulären Buchungsphase zunächst über die Datenbank abgearbeitet.
- Der Buchungsassistent kann bereits ab 06. Februar 2017 genutzt werden. Im Idealfall steht spätestens dann auch Ihr Angebot zur Auswahl bereit!
- Es ist nicht notwendig, die Angebotserstellung sofort komplett abzuschließen. Es besteht die Möglichkeit einen Entwurf zu speichern. Sie entscheiden selbst, wann das Angebot online sichtbar wird.
- Jeder Buchungswunsch einer Schülerin, eines Schülers muss zunächst von der zuständigen Lehrkraft geprüft und bestätigt werden. Erst dann wird die Buchung verbindlich.
- Sobald die Buchung bestätigt ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung mit konkreten Angaben zu dem Jugendlichen, der sich für Sie entschieden hat. Sie haben innerhalb des Portals die Möglichkeit, der Schülerin bzw. dem Schüler per Mail weitere Hinweise (z.B. erforderliche Kleidung) zukommen zu lassen. Dabei werden weder Ihre noch die Mailadresse der Jugendlichen sichtbar.

Für alle Fragen zum Thema Berufsfelderkundung steht Ihnen das Team der Kommunalen Koordinierungsstelle zur Verfügung!

Tel: 02104/ 99-2082, -2083, -2084
E-Mail: schule-beruf@kreis-mettmann.de

Für konkrete Fragen zur Nutzung des Buchungsportals wenden Sie sich direkt an

Susanne Heinrich
Tel: 02104/99-2081
E-Mail: susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Organisatorische Planung im Unternehmen - Checkliste

Zeitpunkt	Thema	verantwortlich / erledigt
Im Vorfeld	<p>Information über die Berufsfelderkundung (BFE) an das einzubindende Mitarbeiterteam</p> <p><u>Allgemeine Infos über die Berufsfelderkundung geben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es kommen Achtklässler*innen (13 Jahre oder älter) im Idealfall aus eigenem Interesse • Berufsfelderkundung ist mehr als eine Betriebsbesichtigung - aber weniger als ein Praktikum • Es geht weniger um konkrete Ausbildungsberufe, sondern um Berufsfelder, um einen ersten Eindruck zu erhalten, wie der Arbeitsalltag in dieser „Branche“ aussehen kann. • Wenn Jugendliche als Ergebnis der BFE Ihre Branche für die künftige Berufswahl ausschließen, ist auch das als Erfolg zu werten. Es minimiert künftige unmotivierte oder fehlinformierte Bewerbungen für Praktika oder Ausbildungsplätze. 	
Konkret werden	<p>Planung des Tagesablaufs</p> <p><input type="checkbox"/> Welche Ansprechpartner stehen zur Verfügung?</p> <p><input type="checkbox"/> Welche Inhalte sollen vermittelt werden?</p>	
	<p><input type="checkbox"/> Was können Auszubildende übernehmen?</p>	
	<p><input type="checkbox"/> Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung?</p>	
	<p><input type="checkbox"/> Welche praktischen Übungen lassen sich sinnvoll einbauen?</p>	
	<p><input type="checkbox"/> Wie viele Jugendliche können teilnehmen?</p>	
	<p><input type="checkbox"/> Gibt es das Angebot einen oder mehrere Tage?</p>	
	<p><input type="checkbox"/> Welches Material wird benötigt? (z.B. zur Präsentation des Betriebes?)</p>	

<p>Jederzeit bis 17.03.2017</p>	<p>Angebot veröffentlichen Auf www.berufsfelderkundung-me.de <input type="checkbox"/> registrieren <input type="checkbox"/> Unternehmen darstellen <input type="checkbox"/> Angebot formulieren und online stellen. Bei Fragen zur Nutzung des Portals hilft Ihnen Susanne Heinrich Tel: 02104/ 99-2081 susanne.heinrich@kreis-mettmann.de</p>	
<p>Nach Angebots-erstellung</p>	<p>Termin blocken <input type="checkbox"/> Alle Beteiligten informieren <input type="checkbox"/> Feinplanung vorbereiten <input type="checkbox"/> Ggfs. Materialien besorgen <input type="checkbox"/> Ggfs. Feedbackbogen entwerfen</p>	
<p>23.02.- 24.03.2017</p>	<p>Informationen vom Buchungsportal Sie werden über jede durch die Lehrkraft bestätigte Buchung vom System informiert. Das Portal bietet Ihnen einen Datenexport per Excel, damit Sie eine Übersicht haben, welche Schüler*innen Ihren Betrieb an welchem Tag erkunden werden.</p>	
<p>24.03 – 31.03.2017</p>	<p>Konkrete Vorbereitung der Berufsfelderkundung <input type="checkbox"/> Wissen alle Verantwortlichen/Beteiligten im Betrieb Bescheid und vorbereitet? <input type="checkbox"/> Ist der Ablauf abgestimmt und bekannt? Aufgaben zugewiesen und ggfs. Materialien besorgt? <input type="checkbox"/> Sind die Aufgaben zugewiesen? <input type="checkbox"/> Evtl benötigte Materialien vorhanden? <input type="checkbox"/> Sind die Teilnahmebestätigungen vorbereitet?</p>	
<p>31.03. bis 05.04.2017</p>	<p>Berufsfelderkundung im Kreis Mettmann</p>	
<p>April 2017</p>	<p>Feedback Ihrer Eindrücke abgeben (Online-Fragebogen folgt von der Kommunalen Koordinierungsstelle)</p>	
<p>Mai 2017</p>	<p>Resümee im eigenen Betrieb ziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind wir 2018 wieder dabei? Möglichst direkt Angebote modifizieren, falls Verbesserungen erfolgen sollen oder Angebotszahlen verändert werden sollen. • Angebote können das ganze Jahr über eingestellt werden, je früher das Angebot eingestellt wird, desto präsenter ist unser Unternehmen in der Angebotsliste aufgeführt. • Thema auf Wiedervorlage für _____ nehmen. 	